

TRANSPORT, LOGISTIK, NUTZFAHRZEUGE CONTAINER-RECYCLING

Container zu Brücken

Der israelische Architekt Yoav Messer skizziert die Zukunft ausrangierter Transportbehältnisse: Im Ariel-Sharon-Park am Rande von Tel Aviv entsteht eine ganze Brücke aus 31 alten Schiffscontainern.

Wojciech Czaja

Ein Container ist ein Transportbehältnis. Im Fall der Econtainer Bridge im Ariel-Sharon-Park in Tel Aviv jedoch wird der Container nicht mehr Waren von A nach B transportieren, sondern Fußgängern und Radfahrern als Übergang dienen. „Aus Containern wird alles Mögliche gemacht“, sagt Istah Hayner, Projektleiter bei Yoav Messer Architects. „Es werden Häuser, Büros und temporäre Schulen gebaut. Doch soweit mir bekannt ist, wurde daraus noch nie eine Brücke gebaut.“

Einst befand sich neben der Autobahn A1, die Tel Aviv mit Jerusalem verbindet, wenige Kilometer von der Stadt entfernt, eine der größten Mülldeponien Israels. 1998 wurde die Deponie aufgelassen. Nun wird die ehemalige Halde in ein Naherholungsgebiet für die Tel Avivniks umgebaut. Das acht Quadratkilometer große Gelände wurde, soweit möglich, von Giftstoffen befreit und soll nun



So soll sie einmal aussehen, die Container-Brücke nahe Tel Aviv, die sich über eine aufgelassene Mülldeponie erstrecken wird.

Rendering: Yoav Messer Architects

nach und nach begrünt werden. Die Renaturierung wird Jahrzehnte dauern.

Die bunte Containerbrücke, Resultat eines internationalen Architekturwettbewerbs, wird jenes Tal überspannen, das die Lkws bisher als Rampe nutzten, um den Gipfel des Müllbergs zu erklimmen. Was auf den Visualisierungen heute noch tollkühn zwischen den Berghängen zu schweben scheint, wird schon bald Wirklichkeit werden. Ende des Jahres soll der Spatenstich erfolgen. Geht alles nach Plan, wer-

den Mitte 2015 bereits die ersten Parkbesucher über die Brücke wandern können.

Billiger Baustoff

„Für uns war wichtig, dass sich die Themen Abfallwirtschaft, Recycling und Wiederverwendung in der Brücke wiederfinden“, sagt Hayner. „So wird die Geschichte der ehemaligen Mülldeponie nicht einfach nur übergrünt, sondern kann in Form eines symbolischen Brückenschlags weiterleben.“ Container böten sich insofern an, als Israel durch seinen Zu-

gang zu zwei Meeren eine große Rolle in der Schiffsspedition spielt. Die Anzahl an Containern, die Jahr für Jahr aus dem Verkehr gezogen werden, sei enorm.

„Ein gebrauchter Container kostet rund 2000 Euro“, sagt Istah Hayner. „So billig kommt man an Baustoff nirgendwo sonst heran. Auch wenn wir die Container teilweise umbauen und statisch nachrüsten müssen, so wird diese Brücke deutlich weniger kosten als eine vergleichbare Brücke ohne Recycling.“ Insgesamt 31 handelsübliche Container werden

so miteinander verbunden, dass sie eine Gesamtlänge von 160 Metern ergeben. An zwei Stellen sind Ausblickterrassen in die Landschaft geplant. Verbunden werden die ausrangierten Transportbehältnisse mittels kraftschlüssiger „Twist-Locks“. Zusätzlich sollen die Container miteinander verschweißt werden. Die Vorfertigung erfolgt in der Fabrik, die Endmontage vor Ort soll auf ein Minimum reduziert werden.

An einigen Stellen bleiben die Container geschlossen, an anderen wird die Stahlwand entfernt und durch eine Diagonalverstrebung ersetzt. Die genaue Farbgebung ist noch ungewiss. Sie hängt von den einzelnen Schiffscontainern ab, die das Architekturbüro in den kommenden Wochen aus Eilat, Haifa und Tel Aviv ankaufen wird.

Der Name Econtainer Bridge bezieht sich aber nicht nur auf die Wiederverwendung alter Container, sondern auch auf Lüftung und Beleuchtung. Das gesamte Dach der Brücke wird mit Photovoltaik-Paneelen verkleidet. Diese sollen genügend Strom liefern, um die Brücke mit LEDs zu beleuchten. Außerdem sollen die geschlossenen Container entsprechend belüftet werden.

„Diese Brücke ist nicht nur ein Stück Architektur, sondern auch ein Icon für Denken und Umdenken“, sagt Hayner. „Ich bin davon überzeugt, dass das Projekt den Umgang mit Baustoffen und Recycling in Israel verändern wird.“

PUBLICIS

www.renault.at

EUROPAS
NUMMER 1
BEI LEICHTEN NUTZFAHRZEUGEN
BIS 3,5 TONNEN, STAND DEZ. 2012.

**RENAULT NUTZFAHRZEUGE.
GENAU RICHTIG FÜR IHR BUSINESS!**

RENAULT MASTER AB € 18.135,- NETTO (€ 21.762,- INKL. UST)	RENAULT TRAFIC AB € 15.210,- NETTO (€ 18.252,- INKL. UST)	RENAULT KANGOO EXPRESS AB € 10.320,- NETTO (€ 12.384,- INKL. UST)
--	--	--

NUR JETZT KLIMAANLAGE UND BLUETOOTH®-RADIO FÜR RENAULT TRAFIC UND RENAULT MASTER UM NUR € 1,-.

Ob Blumenhändler, Installateur, Tischler oder Paketdienst: Mit Transportlösungen von 1 bis 22 m³ findet bei Renault jeder das passende Nutzfahrzeug. Auf Wunsch auch mit maßgeschneiderten Um- und Aufbauten – egal, ob Kangoo, Trafic oder Master! Apropos Master: Den gibt es wahlweise mit Heck- oder Frontantrieb. Was jedoch alle Renault Nutzfahrzeuge auszeichnet, ist kompromisslose Qualität und höchste Wirtschaftlichkeit durch sparsame Motoren und lange Wartungsintervalle. Und außerdem auch absolute Umweltverträglichkeit: Denn mit dem Kangoo Z.E., dem weltweit ersten in Großserie produzierten Elektrotransporter, festigt Renault weiter den Status als Pionier der emissionsfreien Mobilität. Mehr Infos unter www.renault.at *Aktionen gültig bei teilnehmenden Renault Partnern bei Kaufantrag bis 30.04.2013. Angegebene Aktionspreise gelten nur für Firmenkunden und beinhalten Händlerbeteiligung. Satz und Druckfehler vorbehalten. Alle Abbildungen sind Symbolfotos.



DRIVE THE CHANGE



Renault empfiehlt **elf**